

CONSTANTIA FLEXIBLES*Ein neuer Eigentümer*

PARIS/WIEN. Die Wendel Group hat eine Vereinbarung über den Verkauf von Constantia Flexibles an eine Tochtergesellschaft von One Rock Capital Partners, LLC, unterzeichnet.

Wendel erwartet sich aus dem Deal einen Nettoerlös von ca. 1,097 Mrd. €, das entspricht dem 1,94-Fachen dessen, das seit 2015 in einen der weltweit führenden Hersteller von flexiblen Verpackungen investiert wurde und liegt um 84 Mio. € über der Bewertung.

Starke Marktposition

„Unsere derzeitige Position und unser Erfolg wären ohne Wendels Engagement und Einsatz nicht möglich gewesen. Wir sind dankbar für die jahrelange Partnerschaft, die unser Wachstum und unsere Investitionen in unsere Mitarbeiter, Innovationen und nachhaltige Angebote für den Verbraucher- und Pharmamarkt ermöglicht hat“, sagt Pim Vervaat, CEO von Constantia Flexibles. (red)



© Constantia Flexibles

Lohnendes Geschäft

Der Kaufpreis liegt um 84 Mio. € über dem Buchwert von Constantia Flexibles.



© Alpla Group

Mit den neuen Werken erhöht sich die jährliche Kapazität auf 350.000 Tonnen PET-Flaschen und c-Verpackungen.

Recycling-Offensive

Alpla Group investiert massiv in neue Anlagen und den Ausbau bestehender Werke und launcht neue Marke Alplarecycling.

HARD. Seit 2021 forciert die Alpla Group, einer der führenden Hersteller von Kunststoffverpackungen, jährlich mehr als 50 Mio. € in den Ausbau ihrer apazitäten von Post-Consumer-Recycled Material (PCR).

Mehr Kapazitäten

Diesen Sommer starteten die Bauarbeiten für ein neues Recycling-Werk in Südafrika, zudem wird die Fabrik in Polen um eine dritte Extrusionsanlage erwei-

tert sowie die Belegschaft aufgestockt.

Mit diesen Projekten, deren Fertigstellung für 2024 geplant ist, erhöht sich die jährliche Kapazität auf 266.000 t recyceltes PET und 84.000 t recyceltes HDPE.

Bis 2025 sollen Verpackungen von Alpla vollständig recyclingfähig sein und der Anteil von PCR-Material von derzeit 20 auf mindestens 25% erhöht werden. Die wachsende Bedeu-

tung der Recyclingsparte führte nun zur Gründung der Marke Alplarecycling, inklusive eigener Website.

„Wir glauben fest an den Erfolg geschlossener ‚Bottle-to-Bottle‘-Kreisläufe. Mit der eigenen Produktion, Entwicklung und Optimierung des Materials sichern wir Qualität und Quantität und stärken zugleich regionale und nationale Wertstoffkreisläufe“, betont Alpla-CEO Philipp Lehner. (red)

Nachhaltige Verpackung

Beiersdorf senkt CO₂-Emission von Deo-Dosen.

LEIPZIG. Die vor wenigen Tagen offiziell eröffnete neue Produktionsanlage von Beiersdorf läuft dank regenerativer Energien und Biogas zur Wärmeengewinnung fast komplett CO₂e-neutral und bietet durch die moderne technische Ausstattung auch alle Voraussetzungen für neue, nachhaltige Verpackungslösungen. Im Laufe der nächsten Monate soll die Recyclingquote der

Alumiundosen für Deodorants, Haarsprays und Rasierschäume auf mindestens 50% erhöht werden.

Zudem soll durch Materialreduktion das Gewicht um rund elf Prozent reduziert werden.

Insgesamt rechnet Beiersdorf durch die Maßnahmen mit einer weiteren Verringerung der CO₂e-Emissionen um 58% bzw. 30 t pro Jahr. (red)



© Beiersdorf